

Noch ein kleiner Krimi
oder
Kriminalistisch nach wie vor
nicht ganz korrekte
Darstellung mehrerer frei
erfundener Mordfälle

Komödie in zwei Akten

von
Carsten Fehring

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung oder Sendung dieses Theaterstückes ist nur von

Illustris Theater & Verlag
T. Schulz
Eilenburger Str. 37
04317 Leipzig
info@illustris-verlag.eu

zu erwerben,
den Bühnen und Vereinen
als Manuskript gedruckt.

Noch ein kleiner Krimi

-

Kriminalistisch nach wie vor nicht ganz korrekte Darstellung mehrerer frei erfundener Mordfälle

Personen:

Horst Heckmann : - Verwalter für Finanzen der Gemeinde
- Der Tote

Kommissar Adolf Hagen : - Mordermittler

Rolf Unterbauer : - sein Praktikant

Rudolf Hansel : - Polizist

Josopait Jeschke : - Gerichtsmediziner

August Bumsbödder : - Bruder von Archimedes Hyronimus Bumsbödder
- Neuer Besitzer des „Goldenen Krug zur frommen Helene“

Pastor Hans Seeligmann : - Gemeindepastor

Heinz Breitenkampf : - ehemaliger Friedhofsgärtner
- Witwer von Anneliese Breitenkampf

Joachim Heidenhofer : - Friedhofsgärtner

Thomas Totenhofer : - Leiter „Bestattungshaus hinterm Mond“

drei besorgte Bürger, Anwohner, ein Polizist

Prolog

Der Keller des „Goldenen Kruges zur frommen Helene“.

Sperrig beleuchtet, die Wände sind nur leicht angedeutet zu erkennen.

Eine rötliche Beleuchtung zieht sich durch den Raum, im hinteren Teil befindet sich eine Treppe, welche nach oben führt.

Es stehen mehrere Sofas und Sessel einzeln für sich da, die durch zusammenfaltbare Sichtschutze abgegrenzt sind.

Auf einem der Sofas liegt die Leiche von Horst Heckmann.

Rudolf Hansel, Polizist, öffnet die Lucke und betritt von Oben den Raum.

Hinter ihm kommt Kommissar Hagen die Treppe herunter, dabei beginnt ein Saxophon zu spielen und untermalt den Auftritt.

Als er unten ist kommt Rolf ihm hinterher, als dieser zu sehen ist, wird das Saxophon schräg und schrill vom Spielen, als ob es wahr los die Tonleiter herunterbricht und zum Schluss zu Boden fällt.

Hagen schaut ihn generot an.

Rolf Tut mir leid, Herr Hagen!

Hagen Da wünsche ich mir einmal einen coolen Auftritt und du machst ihn direkt zur nichte!

Rolf Das finde ich jetzt aber gemein, Herr Hagen!

Hagen Was findest du Gemein?

Rolf Das sie das mit meiner Nichte vergleichen, die Stefanie, die ist ja nun mal erst vier!

Hagen Ich habe gesagt, dass du meinen Auftritt zur nichte gemacht hast, nicht dass du einen Auftritt wie deine Nichte gemacht hast!

Rolf Das klang aber irgendwie doch identisch, das müssen Sie zugeben!

Rudolf Hier vorn liegt die Leiche, Kommissar Hagen!

Hagen *zur Leiche gehend* Haben wir einen Namen?

Rudolf Horst Heckmann, Fachbearbeiter für Finanzen in der hiesigen Verwaltung!

Hagen Wissen wir schon, wie lang er hier liegt?

Rudolf Soweit ich weiß, wollte Jeschke auch gleich da sein! *Kurze Pause, lauter* Soweit ich weiß, wollte Jeschke auch gleich da sein!

Josopeit Jeschke, Gerichtsmediziner, betritt von oben den Raum.

Josopeit Guten Morgen! *Stellt seine Tasche auf den Leichnam* Na, wo haben wir denn die Leiche?

Hagen Sie nutzen sie gerade als Taschenhalter?

Josopeit Ja, so was, ist aber auch ein winziger Kerl, nicht? *Kurze Pause, fühlt die Halsschlagader und die Brust.* Vollständige Leichenstarre hat bereits wieder ausgesetzt. Erste Anzeichen der Verwesung, *schaut in den Rachen* haben eingesetzt! Um mehr zu sagen, muss der gute auf meinen Tisch! *Sich umsehend* Wie bekommen wir den hier heraus?

Rudolf Hier vorne ist eine Anlieferungspforte! *Geht an eine Wand und öffnet eine Tür nach draußen*

Josopeit Soll das heißen, ich hätte auch einfach durch die Seitentür reinkommen können, anstatt diese elende Treppe herunterzusteigen?

Rudolf Wir wollten gern Schaulustige fernhalten!

1

Ein besorgter Bürger schaut durch die Tür und macht ein Bild mit seiner Kamera. Rudolf zieht die Tür zu.

Josopeit Sie können sich den Bericht heute Abend bei mir abholen, ich mache mich, wenn er da ist, sofort ans Werk!

Hagen Dann sehen wir uns in der übernächsten Szene!

Josopeit Das sollte zu schaffen sein!

Erster Akt

Erste Szene

Der „Goldene Krug zur frommen Helene“ von außen.

Vor der Wirtschaft stehen die drei besorgten Bürger, sowie mehrere Bürger vor dem Flatterband der Polizei.

Bürger 1 Herr Kommissar!

Bürger 2 Herr Kommissar!

Bürger 1 Blödmann, das habe ich dich schon gesagt!

Bürger 2 Ja, ich wollte es nur unterstreichen!

Bürger 1 Du wolltest dir eine fangen!

Bürger 3 Da da das ihr euch im immer streiten mm müsst!

Hagen Was gibt es?

Bürger 1 Wer ist der Tote?

Bürger 2 Oder die Tote?

Bürger 3 Das Tod/innen?

Hagen Dazu möchten wir noch keine Auskunft geben!

Bürger 1 Sehr bedauerlich!

Bürger 2 Aber wirklich!

Rolf Sagt mal, warum habt ihr eigentlich immer so ein Interesse an der Arbeit von Herrn Hagen?

Bürger 1 Wir sind seit dem ersten Krimi halt Fans!

Bürger 2 Ja, genau!

Rolf Was'n für'n Krimi? Ich glaub ja, der Pastor hatte recht und ihr seid nur aus der Irrenanstalt ausgebrochen!

Bürger 1 Eine unerhörte Aussage!

Rolf *gestikulierend* Irrenanstalt!

Hagen Ich glaube, das meinte er nicht!

Rolf Inwiefern dann?

Hagen Du hast 'inwiefern' in deinem Wortschatz, willst aber nicht verstanden haben, was er meinte?

Rolf Hä?

Hagen Geh schon mal zum Auto, du kannst das Fahrtenbuch schreiben.

2

Rolf Och man! Darf ich mir denn die Picoballas aus dem Handschuhfach nehmen?

Hagen Ich glaube, da sind nur noch Colorados!

Rolf Ach Mist! Bis auch die braunen mag den Kram doch eh keiner! *Geht von der Bühne*

Aus der Sammlung der Menschen tritt Pastor Hans Seeligmann auf.

Pastor Herr Hagen, ich hatte gehofft Sie nicht so schnell wieder sehen zu müssen!

Hagen Ich wäre auch lieber ein wenig ferngeblieben!

Pastor Und doch, bin ich froh, dass Sie da sind!

Hagen So, warum das?

Pastor Jemand war in den letzten Tagen, in der Nacht, auf dem Friedhof zugange!

Hagen Haben Sie etwas gesehen?

Pastor Taschenlampen, erst zwei, kurz eine, dann drei, dann gar keine und dann wieder zwei.

Hagen Seltsam! Aber ich werde mich darum kümmern!

Pastor Ich danke Ihnen, muss dann auch los, die Glocken putzen. *Geht ab*

Hagen Pastor muss man sein, sich den ganzen Tag die Glocken putzen...

Durch den Zuschauerraum tritt August Bumsbödder auf. Unter seinem Arm trägt er einen Reisekoffer.

August Herr Kommissar, was ist hier los?

Hagen Darf ich fragen was sie hier wollen?

August Ich bin der neue Besitzer!

Hagen Das ging aber schnell, ich wurde kurz nach meinem letzten Fall direkt hergeschickt!

August Mein Bruder war in diesem leider involviert!

Hagen Der Apotheker?

August Genau der, aber sie können mir glauben, ich wurde von unserer Mutter großgezogen, bei ihm war mehr der väterliche Erziehungsdrang vorhanden! Allerdings hat er aufgegeben, als er sah, was er sich da ran gezüchtet hatte!

Hagen Einen Gefühllosen Menschen?

August Gefühlsüberladenen wohl eher, außerdem einen schweren Alkoholiker, Glücksspieler und wie es aussieht auch einen illegalen Bordellbesitzer!

Hagen Das letzte muss ich so leider unterschreiben!

August Also stimmt es! *Kurze Pause* Ich möchte das gesamte Gebäude sanieren und ein Hotel für die ganze Familie daraus machen! Den „ländlichen Touch“ nutzen und etwas Schönes daraus machen!

Hagen Das klingt doch durchaus annehmbar!

August Oder? Darf ich das Gebäude dann betreten?

Hagen Leider, ist es nach wie vor ein Tatort!

August Nun, dann werde ich bei Anneliese und Heinz einkehren, ach die habe ich lange nicht gesehen! *Hagen reibt sich die Stirn* Ist den beiden etwas zu gestoßen?

Hagen Nun, Anneliese hat sich selbst erschossen und Heinz ist in einem Hochsicherheitstrakt, da er es in drei Tagen, vier Mal geschafft hat aus zu brechen!

August Um Himmels Willen! *Kurze Pause* Dann gehe ich zu Klausen.

3

Hagen Auch im Gefängnis!

August Die Brauns?

Hagen Beide tot.

August Pastor Seeligmann?

Hagen Der lebt noch!

August Aber sitzt im Gefängnis?

Hagen Psychiatrie würde besser zu ihm passen, aber nein, er erfreut sich bester Gesundheit!

August Schade! Also dann werde ich mich mal um meinen Schlafplatz kümmern!

Hagen Bis Bald, Herr Bumsbödder!

August Ciao!

Motorengeräusche und das Hochtouren eines Motors sind zu hören, Hagen schaut in die Richtung, wo der Dienstwagen steht.

Hagen Rolf? *Lauter Rolf?! Was hast du am Steuer zu suchen? Von der Bühne gehend*

Hagen off Sieh zu, das du vom Steuer weg kommst! Das schreibe ich alles in deine Beurteilung!

Rolf off Och man, Herr Hagen, ich darf aber auch nichts!

Erster Akt

Zweite Szene

Leichenhalle

In der Mitte steht ein Obduktionstisch, auf diesem, unter einem Laken liegt eine Leiche.

Josopeit betritt den Raum, gefolgt von Hagen und Rolf.

Hagen Wenn du so etwas noch ein einziges Mal machst, sag ich das deinem Vater!

Rolf Ist gut, Draco Malfoy!

Hagen Was?

Rolf Passt schon, die Potterheads im Publikum haben mich schon verstanden!

Hagen Also, was ist bei der Obduktion herausgekommen, Josopeit?

Josopeit Nun, der gute Herr Heckmann hat eindeutig ein wenig viel getrunken und geschneift, er ist eindeutig an einer Überdosis an Benzol und Schwefel erstickt.

Hagen Benzol und Schwefel?

Josopeit Er mochte das weiße Pulver gern, nur hat sein Dealer es mit dem Strecken wohl hart übertrieben!

Rolf Allerdings ist es doch ein sehr schlechter Dealer, bei gleichbleibender Farbe und nur ganz minimalem Geschmacksverlust hätte er auch einfach mit

Steinkohle!

Josopeit Klugscheißer, das war mein Text! Sich hinstellen wollen, als jemand der Ahnung hat, dabei nur die Skripte komplett auswendig lernen! Tzetzetze...

Hagen Es war also ausschließlich das Kokain?

Josopeit Nein! Es war die Mischung des Alkohols mit dem Kokain.

4

Hagen Heißt er hatte eine Alkoholvergiftung mit anschließender Kokainüberdosis?

Josopeit Korrekt!

Hagen Aber in dem Keller war keinerlei Kokain zu sehen. Wenn er kurz nach der Line tot war, so wäre doch sicher noch etwas auf dem Tisch gewesen!

Josopeit Ich glaube nicht, dass er die Überdosis dort genommen hat.

Hagen Nicht dort, wo dann?

Josopeit Alles deutet auf einem feuchten Ort hin. In seinem Hals war eine Anreicherung eines schnellwachsenden Giftpilzes. Heißt, er hatte die Überdosis an einem feuchten Ort, wurde dann allerdings in den Keller geschafft.

Hagen An einem feuchten Ort?

Josopeit Bushaltestelle, Brücke, Waldhütte, suchen sie sich etwas Romantisches aus. Sein Kehlkopf war auf jeden Fall voll von diesen Pilzen! Ergo gehe ich davon aus, dass der Mann seit vier Tagen tot ist!

Hagen Also an dem Abend, als ich die Konfrontationsrunde mit den Breitenkampfs, Bumsbödder und Klausen hatte.

Josopeit Das passt, ja. *Kurze Pause* So, ich mache Feierabend, aber in der Kantine gibt's noch Chili, vom Mittag!

Hagen Vielen Dank, Josopeit!

Josopeit Ich mache doch nur meinen Job! Wir sehen und bei der nächsten Leiche! *Geht hinaus.*

Hagen Ein feuchter Ort, das muss aber doch nicht nur eine Bushaltestelle sein!

Rolf Ne, kann auch ne Brücke oder eine Waldhütte sein!

Hagen Oder aber ein Grab!

Rolf Ein Grab?

Hagen Eher eine Gruft, bewachsen, lang nicht mehr besucht!

Rolf Kommissar Hagen, eigentlich ist es ja schon dunkel und ich bin ja auch noch minderjährig und schon seit 15 Stunden auf den Beinen mit Ihnen!

Hagen Fängst du an zu schwächeln, oder was?

Rolf Das Leben als Kommissar ist schon ziemlich hart!

Hagen Wir sind doch erst im zweiten Kapitel! *Geht hinaus*

Rolf Erst im zweiten, wie viele werden's denn? *Geht hinaus*

Licht aus

Erster Akt

Dritte Szene

Wohnzimmer des Pfarrhauses

In der Mitte der hinteren Wand befindet sich eine Tür, die in den Garten führt, links davon ein Fenster mit einer gotischen Bogenverzierung, rechts davon ein Bild der Jungfrau Maria.

In der Mitte des Raumes steht ein Kaffeetisch, dahinter eine Leder Couch und jeweils links und rechts ein Sessel. Unter dem Bild steht ein Esstisch mit acht Stühlen.

Pastor off Schön, dass wir uns nach so langer Zeit einmal wieder sehen! *Tritt auf*

5

August tritt auf, den Koffer noch unter dem Arm.

August Was ich nur so zurückgeben kann! Hans mein Alter, wie ewig haben wir uns nicht gesehen?

Pastor Nicht vergessen, ich bin jetzt Gemeindepastor!

August Da hattest du vorher aber einen Ehrenwerteren Beruf, mein Freund! *Stellt den Koffer ab*

Pastor *aufgeregt* Was einmal war, das war! Verstanden?

August *lässig* Keine Angst, was hätte ich denn davon dem Kommissar etwas davon zu sagen?

Pastor August, glaub mir! Ich habe mich Grundlegend geändert, meine Jugendsünden wurden mir vergeben!

August Auch von jenen, welche du damit verletzt hast?

Pastor Die, welche ich verletzen wollte, leben mittlerweile nicht mehr!

August Warum eigentlich Jugendsünden, du warst 28 damals!

Pastor Ich war halt ein Spätentwickler!

August Gibt es diesen Ausdruck bei Schlägern?

Pastor August! *Kurze Pause* Was willst du überhaupt hier?

August Du, Hans, ich glaube die Leute hier haben mittlerweile begriffen, wie ich heiße! *Kurze Pause* Ich wollte fragen, ob ich bei dir unterkommen kann, solange ich nicht in Archi's Kneipe darf!

Pastor Was willst du überhaupt mit dieser Drecksbude?

August Ich will sie sanieren!

Pastor Abfackeln sollte man das Ding!

August Du hattest jawohl mehr als genug Spaß dort!

Pastor Du willst es nicht begreifen, oder? Der neue Kommissar, der hier so herumschnüffelt, der ist ein wenig schlauer als der Bauer den wir vorher hatten!

August Hier hat ein Bauer ermittelt?

Pastor Kommissar Paul Bauer!

August Ach so, jetzt weiß ich wen du meinst!

Pastor Es hat schon Gründe, warum Anneliese morgen beerdigt wird und ihr Mann, wie auch dein Bruder und Klausen im Gefängnis sitzen!

August Hat er Anneliese erschossen?

Pastor Das hat sie selbst erledigt, ich stand daneben!

August Warum hast du sie nicht aufgehalten?

Pastor Ich gehe immer zwischen einen Selbstmörder und seine Waffe, wie hoch ist denn da meine Überlebenschance, du Klugscheißer?!

August Tut mir leid, es muss schrecklich gewesen sein!
 Pastor Hör mir auf, ich weiß beim besten Willen nicht, wie ich diese Trauerfeier abhalten soll! Heinz kommt dafür extra aus dem Gefängnis frei.
 August Frei?
 Pastor Unter Beobachtung, der ganze Friedhof wird durch die Polizei abgeriegelt!
 August Weiß dein Kommissar Hagen denn davon?
 Pastor Schaut, der wollte ja auch noch kommen. *Es klingelt* Auf's Stichwort!
 Der Pastor geht ab, August schaut sich das große Bild an.

6

Der Pastor tritt mit Kommissar Hagen gemeinsam wieder auf, dieser hat zerzaustes Haar und einen großen grünen Fleck am Ellenbogen.

Die Hose hat zwei Risse.

Hagen Guten Abend, Herr Bumsbödder!
 August Guten Abend, Herr Kommissar Hagen!
 Pastor Herr Kommissar, was ist Ihnen zugestoßen?
 Hagen Ich bin Ihrer Spur nach gegangen, Herr Pastor! Ihre Aussage passte zum derzeitigen Fall, der uns nach wie vor hier hält!
 Pastor Was ist passiert?
 Hagen Ich ging auf den Friedhof, nachdem ich meinen Praktikanten nach Hause gefahren habe. Das Tor war verschlossen, direkt daneben sind allerdings einige Stäbe durchgerostet. Hierbei schnitt ich mir in mein Hosenbein. Dann ging ich die Plätze am Waldrand ab, um nach der passenden Gruft zu suchen!
 Pastor Aber, Herr Kommissar! Die sind doch alle in Privatbesitz!
 Hagen Davon gehe ich aus, denn in einer von diesen wurde ein Mord begangen!
 Pastor Auf dem Amt sagen alle Heckmann hatte eine Überdosis!
 Hagen Doch ob er sich die selbst zugeführt hat und danach noch in den Keller getaumelt ist, wage ich zu bezweifeln!
 August Und woher den Grasflecken?
 Hagen Nun, als ich die passende Gruft fand, Nr.23 an der Westseite, Wurde ich zu Boden gedrückt und musste mich wehren. Ich habe dem Täter mit der Faust so hart gegen den Kiefer geschlagen, dass er aufstand, mich trat und anschließend weglief. Der Ellenbogen ist dreckig, weil ich mich ja irgendwie aufstützen musste.
 August Das hätte ich gern gesehen!
 Pastor Oscarreif!
 Hagen Einfach zu teuer, um das im Theater glaubwürdig darzustellen! *Kurze Pause*
 Haben Sie etwas zu trinken für mich, Herr Pastor?
 Pastor Ja, natürlich! *Holt eine Karaffe mit Wasser.* Hier, bitte!
 Hagen Danke! *Setzt die Karaffe an und leert diese.*
 Pastor Ich habe sonst auch Gläser!
 Hagen Zu freundlich, aber ich habe zu Hause selbst welche!
 Pastor Ach, gut zu wissen! *Kurze Pause* Haben Sie denn betreffend meinem Fall etwas herausgefunden?
 Hagen Wir schauen Morgen im hellen noch einmal dort vorbei, nach der

Beerdigung von Frau Breitenkampff!

Pastor Vielen Dank, dass Sie mich auf dem Laufenden halten!
Hagen Selbst verständlich! Ich finde selbst heraus! *Geht hinaus*
August *wartend, bis er die Tür zufallen hört* Der ist doch hundert prozentig am
 Zaun hängen geblieben und hat sich abgepackt!
Pastor Ist mir sogar im Winter schon am Tor passiert, aber klar, gekämpft. *Zwinkert*

7

Erster Akt

Vierte Szene

Friedhof

Im Hintergrund steht die Gruft Nr.23, noch verdeckt von der Trauerfeier. Die Trauergemeinde steht mit dem Rücken zum Publikum, der Pastor steht vor dieser und hält seine Rede. Es ist leicht neblig.

Pastor So ist es einmal öfter vorgekommen, dass der Herr uns eine Schwester nahm, welche bei allen im Orte ebenso beliebt, wie ein Dorn war. Anneliese Breitenkampff wusste wie sie und drücken musste, um zu erfahren was wo passierte. Doch sie tat dies nie aus Argwohn, stets versorgte sie ihre Mitmenschen mit den nötigen Details um einen ganzen Kaffeeklatsch damit zu füllen! *Tröstendes Lachen der Trauergemeinde* Doch wie es zu Ende ging, das war nicht wie sie wirklich war! Sie wurde von ihren Dämonen aus alten Tagen bezwungen und musste mit den Konsequenzen leben, doch gerade das, wollte sie umgehen. *Trauergemeinde schnieft und wischt sich Tränen aus den Augen*

Herr, wir übergeben dir heute und hier deine Tochter Annelise Breitenkampff, geborene Hugelgupf. Was Erde war, wird Erde wieder! Asche zu Asche, wie Staub, zu Staub! Amen!

Trauergemeinde Amen!

Die Trauergemeinde verlässt den Friedhof. Heinz Breitenkampff und der Pastor bleiben zurück.

Heinz Schöne Worte Hans, danke!

Pastor Ich kannte sie ja lange genug, um selbst über sie reden zu können!

Heinz Das stimmt! *Kurze Pause* Hätten wir diesen ganzen Mist doch einfach ruhen gelassen!

Pastor Mit 'hätte' und 'was wäre, wenn', machst du Anneliese auch nicht mehr lebendig!

Heinz Das nennt sich Trauerbewältigung, das müsstest du als Priester jawohl wissen!

Hagen betritt den Friedhof und tritt langsam an die beiden heran.

Heinz Mich nervt diese Welt einfach nur noch, Hans!

Pastor Wen nervt diese kaputte Welt denn bitte nicht? Zieht eine *Zigaretenschachtel aus der Tasche, reicht Heinz eine, nimmt sich selbst eine und zündet beide an.* Was können kleine Menschen wie wir noch an dieser Welt ändern?

Heinz Unsere Vergangenheit, können wir nie für immer begraben. Sie holt uns irgendwann ein!

Hagen Guten Tag, meine Herren!

Heinz Nicht Sie! Ich drehe mich nicht um und Sie kommen mir nicht zu nah!

Hagen Mein Beileid Herr Breitenkampf, das war nicht meine Absicht!

Heinz Sie tauchen hier auf, sagen es wäre nicht Ihre Absicht gewesen, aber warum hatte sie dann die Waffe noch? Sie wussten davon und trotzdem hatte Anneliese diese Waffe noch!

8

Hagen Ich wusste von der Existenz dieser Waffe, aber wie, wie sollte ich diese von

ihr wegbekommen? Offensichtlich trug sie diese schon länger bei sich!

Pastor Heinz, vergeben ist ein Grundpfeiler des guten Christen!

Heinz Guter Christ? Willst du mich verarschen? Du kommst mir mit Moralpredigt? verdrischt früher noch für zwanzig Mark die Buben hinterm Klub und willst mir sagen was moralisch verpflichtend sein soll?

Pastor Das Ganze ist lange her und ich musste mir selbst vergeben, das ist um einiges schwerer, als jemand anderem vergeben zu müssen. Andere kann man abschreiben, was auch nicht leicht, aber machbar ist. Sich selbst jedoch, muss man jeden Tag sehen, was nützt es da, sich für vergangenes zu hassen? Vergib ihm, und dir selbst!

Heinz Ich will hier weg! Herr Wachtmeister!

Rudolf Hansel tritt auf und legt Heinz Handschellen an.

Hagen Haben Sie heute Gefangenentransportdienst?

Rudolf Ja, genau! Ich musste für einen Kollegen ein springen!

Hagen Sind Sie dort so unterbesetzt?

Rudolf Corona macht auch vor der Polizei nicht halt!

Hagen Ich verstehe, dann eine gute Fahrt!

Rudolf Vielen Dank! *Zu Heinz* Dann wollen wir mal! *Geht mit Heinz ab*

Hagen Danke, für Ihre Unterstützung!

Pastor Ich lasse sie doch nicht von diesem Mann beleidigen! Zumal seine Frau mehr oder weniger selbst schuld daran ist, sie hätte nicht sterben müssen!

Hagen Niemand hätte in den letzten zwei Wochen hier wirklich sterben müssen!

Hinter den beiden beginnt der Friedhofsgärtner Joachim Heidenhofer das Grab zuzuschaufeln.

Pastor Ach, Joachim, komm doch nachher bitte noch ins Pfarrhaus.

Joachim Jawohl Herr Pastor!

Pastor Sehr gut, ich werde dann. Wurde noch auf einen kleinen Absacker eingeladen. Bis bald Herr Kommissar und viel Glück bei den Ermittlungen!

Hagen Auf bald!

Der Pastor geht ab.

Hagen schaut sich ein wenig um und geht zu der Gruft, vor der er am Abend zuvor stand. Diese

macht den Eindruck erst vor kurzem gesäubert worden zu sein.

Er geht zu Joachim.

Hagen Entschuldigen Sie, ist die Gruft dort hinten vor kurzem gereinigt worden?

Joachim Also nicht von mir, um die Gruften kümmern sich die angehörigen meist selbst, ich muss nur aufpassen das keiner rein geht!

Hagen Wurde die Gruft Nr. 23 denn von irgendwem betreten?

Joachim Nicht vor 18 Uhr, das hätte ich mitbekommen, aber der Pastor meinte bereits, hier wäre nachts wohl öfter wer unterwegs.

Hagen Haben Sie das auch schon mitbekommen?

Joachim Ich wohne im Ort, da bekomme ich von hier hinten kaum etwas mit.

Hagen Und nach geschaut haben Sie auch nie?

Joachim Mit dem Wort Feierabend haben Sie's nicht so, oder?

Hagen Wie meinen Sie bitte?

9

Joachim Um 17:45 Uhr gehe ich meine Runde und schließe alles ab. Exakt um 17:59 stehe ich am Schuppen, sattle mein Rad und bin somit um 18 Uhr am Zaune und auf dem Weg nach Hause, um zu Abend zu essen, ne Folge „Wer weiß denn sowas“ zu schauen und mich mit meiner Frau anzuschweigen!

Joachim Kurze Pause Sind Sie verheiratet?

Hagen Nein, wieso?

Joachim Merkt man, sonst wüssten Sie was dieses anschweigen so bewirken kann!

Hagen Also haben Sie nichts mitbekommen?

Joachim Nein, Herr Kommissar!

Hagen Vielen Dank, für Ihre Zeit!

Joachim Bekomme ich bezahlt, also passt das schon!

Hagen geht in die Gruft. August tritt auf und geht zu Joachim.

August Jocke, du alter Gauner!

Joachim August du alter Streuner, dich habe ich ja ewig nicht gesehen! Du hast jetzt Archi's Krug?

August Jep, Immobilien Aufwertung will man in der Familie betreiben! Darf aber noch nicht rein, wegen dem Mord an dem Finanzbeamten!

Joachim Mist, was willst'e machen?!

August Hoffe das ich ab morgen rein darf, der Untersuchungstrupp ist abgereist.

Joachim Das muss ja Aussehen da...

August Ja, aber der ganze Laden wird ja so oder erstmal entkernt und schick gemacht, Archi hat sich ja um solche Sachen nie gekümmert, Hauptsache Schnaps war reichlich da.

Joachim Bin dort lange nicht gewesen, ab dem Zeitpunkt mit ihrem illegalen Puff, war da für mich Feierabend.

August Habe das auch nicht so ganz verstanden, aber die Quittung haben sie ja nun alle drei!

Joachim Wem hängen sie denn jetzt eigentlich die beiden Morde an den Brauns an?

August Das Verfahren läuft doch noch. Joachim, wir leben in Deutschland!

Joachim Ach ja, da war was. Stimmt, ich als Arbeiter habe ja auch am Monatsende

nichts über! *Lacht*

August Wovon willst du dann auch noch in die Kneipe gehen? *Lacht*
Ganz anderes Thema, hast du den Kommissar irgendwo gesehen?

Joachim Der ist da hinten in die Gruft rein gegangen.

August Wer liegt drin?

Joachim Die ist tatsächlich leer, irgendwann hat sich so ein adliger das Ding dorthin knallen lassen und dann ist er aber im Krieg geblieben. Hagenstein, kann das sein?

August Möglich, wahrscheinlich so ein neugeadelter der direkt als Kanonenfutter genutzt wurde.

Joachim Möglich ist das!

August Ich gehe mal reinschauen. *Geht in die Gruft.*

10

Erster Akt

Fünfte Szene

Gruft Nr. 23

Ein kleiner Raum mit einem Sockel in der Mitte. Die Tür nach draußen befindet sich im an der hinteren Wand.

Hagen untersucht den Raum bereits, als August diesen betritt.

August Guten Tag, Herr Kommissar!

Hagen Guten Tag, Herr Bumsbödder! Wie kann ich Ihnen helfen?

August Ich möchte Ihnen helfen, Herr Hagen!

Hagen Wie denn bitte?

August In der besagten Nacht, als Sie den Mord an den Brauns aufklärten, bin ich bereits angereist. Ich wollte meinem Bruder seine Wirtschaft abkaufen.

Hagen Aber?

August Nichts, aber, ich habe sie ihm abgekauft, den Vertrag habe ich auch dabei.

Hagen Und warum sagen Sie mir das jetzt?

August Weil ich auf dem Heimweg gesehen habe, wie jemand mit dem Heckmann unterm Arm spazieren 'taumelte'.

Hagen Mit wem war er unterwegs?

Ein lauter Schuss ist zu hören. August fällt zu Boden, eine Schusswunde im Rücken.

Hagen Immer kurz vor der Aufklärung, ich könnte kotzen! *Eilt zu August* Können Sie mich hören? Hallo? *Fühlt den Puls, lässt den Kopfhängen*

Zwischenspiel der drei besorgten Bürger

- Bürger 1* Was ist nur los in diesem Ort?
Bürger 2 Wollen die Leute so etwas wirklich sehen?
Bürger 1 Ein Erfolgsrezept?
Bürger 3 Von wem?
Bürger 2 Dem Deutschen Fernsehen!
Bürger 1 Nicht doch, auch den Briten!
Bürger 2 Stimmt, Marple, Poirot, Barnaby, Morse und Co.
Bürger 1 Derreck, Edgar Wallace...
Bürger 2 Aber Wallace war doch Brite!
Bürger 1 Deutsche gingen diese Filme nun wirklich nicht!
Bürger 3 Aber es gab doch auch Bücher!
Bürger 1 Stimmt, Bücher gibt es auch!
Bürger 2 Das Lied von Feuer und Eis, Krieg und Frieden, Den Wunschkussch!
Bürger 3 Ich meinte Krimis!
Bürger 2 Ach so, ja, stimmt! Die gibt's auch!
Bürger 1 Wurde jetzt eigentlich der Kommissar erschossen?
Bürger 3 Nein, der Bruder!
Bürger 2 Was denn, der Bruder des Kommissars?
Bürger 3 Ne, der von Bumsbödder!
Bürger 1 Aber der sitzt doch im Knast?!
Bürger 2 Und dann kann er keinen Bruder haben, oder wie?
Bürger 3 Doch!
Bürger 1 Wie jetzt?
Bürger 2 Ich unterhalte mich bald nicht mehr mit euch!
Bürger 1 Mit wem denn dann?

Bürger 2 Keine Ahnung, suche mir halt neue Freunde!
 Bürger 3 Mach mal, wirst erst sehen wie schwer das ist neue zu finden!
 Bürger 1 Außerdem werden alle fragen, warum auf der Besetzungsliste nur Bürger 1 und Bürger 3 stehen.
 Bürger 3 Und jedem der fragt werden wir sagen!
 Bürger 1/3 Der hatte keinen Bock mehr auf euch!
 Bürger 2 Das wäre voll gemein!
 Bürger 1 Nur die Wahrheit!
 Bürger 3 Nur die Wahrheit!
 Bürger 2 Dann bleibe ich halt!
 Bürger 1 Besser wäre es!
 Bürger 3 Hurra, wieder vereint!
 Bürger 1 So wie Bonnie und Clyde im Tode?
 Bürger 3 Eher wie Fuchsberger und Drache beim Hexer.
 Bürger 1 Warum müssen in Krimis so oft Menschen sterben?
 Bürger 2 Wer wird denn bei einer Lösegeldforderung spitz?
 Bürger 3 Erst wenn mit dem Tod gedroht wird, dann werden die Leute wach!
 Bürger 1 Da hast du natürlich recht!
 Bürger 3 Muchas Gracias el Caballero!

12

Bürger 1 Es gibt ein spanisches Wort für Ehrenmann? Ja wie geil ist das denn?
 Bürger 3 Oder?
 Bürger 1 Aber wirklich!
 Bürger 2 Meint Ihr nicht, das die Leute wissen wollen, wer der Mörder ist?
 Bürger 3 Stimmt, das wüsste ich eigentlich auch recht gern!
 Bürger 1 Als dann! Wir sehen uns in der nächsten Szene.

Zweiter Akt

Erste Szene

Das Bild der Gruft ist noch aufgebaut. Die Leiche von Augustus liegt am Boden, der Rücken ist voller Blut, Josopeit untersucht diese. Kommissar Hagen steht an der Wand neben dem Eingang und denkt nach. Hansel steht am Eingang zur Gruft.

Hagen Ich verstehe das einfach nicht!
 Josopeit Das war ein direkter Schuss ins Rückenmark! Was verstehst du nicht?
 Hagen Warum er ausgerechnet hier erschossen wurde.
 Josopeit Hat er irgendetwas zu dir gesagt?
 Hagen Er wollte mir sagen, wen er am Tatabend gesehen hat, beim Leichentransport!
 Josopeit Es fällt ja auch eigentlich auf, oder nicht?
 Hagen Mit einer Leiche unter dem Arm spazieren zu gehen? Ich denke schon!
 Josopeit Vielleicht wurde er aber auch durch den Ort gefahren.

Hagen Macht das viel Sinn? Die Kneipe ist doch nur 5 Minuten zu Fuß von hier entfernt.

Josopeit Das kann ich dir nicht sagen, kenne mich hier so ziemlich gar nicht aus!

Macht ein Bild der Leiche.

Wie auch immer, beide verbrechen wurden an einem Ort verübt.

Hagen Du empfindest meine These also überzeugend?

Josopeit Ich denke schon! Nur eine Frage stellt sich mir nach wie vor!

Hagen Welche wäre das?

Josopeit Wieso wurde er ausgerechnet hier, direkt vor deinen Augen erschossen, das hätte der Täter doch auch an einem ruhigeren Ort tun können.

Hagen Und was, wenn der Täter gar nicht ihn umbringen wollte?

Josopeit Du meinst, der Schuss galt dir?

Hagen Das denke ich tatsächlich, ich muss ganz nah dran sein diesen Fall zu lösen, sehe nur irgendetwas nicht.

Josopeit Also hier ist nichts mehr, diese Gruft hat ja nicht mal ne Leiche!

Hagen Warum existiert sie dann, frage ich mich...

Josopeit Nun, das frage ich mich bei so manchen Dingen.

Der Bestatter, Thomas Totenhofer, kommt mit einer Liege angefahren und lässt diese vor der Tür stehen.

Thomas Guten Tag die Herren!

Hagen Guten Tag Herr Totenhofer!

13

Thomas Na, darf ich den Guten mitnehmen?

Josopeit Ich glaube nicht dass die Leiche frei gegeben wurde, oder Adolf?

Hagen Nein, die Leiche ist nicht frei gegeben!

Thomas Und wer hat mich dann angerufen?

Hagen Das weiß ich auch nicht!

Thomas Meine Sekretärin hat mir nen Zettel auf dem Schreibtisch hinterlegt, dass ich auf dem Friedhof aus Gruft Nr. 23 eine Leiche abtransportieren soll.

Josopeit Wie geht denn das? Ich bin doch selbst auch erst 5 Minuten hier!

Thomas Der Anruf kam als ich auf dem Rückweg von der Beerdigung von Frau Breitenkampf war.

Hagen Also bevor geschossen wurde!

Josopeit Jetzt bin ich komplett verwirrt!

Hagen Nein, das unterstreicht doch nur meine Theorie! Der Anschlag galt mir!

Rudolf Soll ich Personenschutz anfordern?

Hagen Ich bin mein eigener Personenschutz, Hansen!

Thomas Also braucht ihr mich hier nicht, oder wie?

Josopeit Nene, erstmal bin ich am Zuge!

Thomas Und wem berechne ich hier die Anfahrt?

Hagen Uns mit Sicherheit nicht, da müssen Sie denjenigen finden, der Sie gerufen hat!

Thomas Oh man, ich krieg einen zu viel! Wir sehen uns! *Geht ab.*

Josopeit Hansen, fassen sie mal mit an, wir können den guten August jetzt abtransportieren!

Josopeit und Rudolf heben August in den Leichensack und anschließend auf die Liege. Unter der Leiche bleibt eine silberne Münze liegen.

Hagen Was haben wir denn da?

Josopeit Zeig mal her *schaut sich die Münze an* Ja Mensch, da hast ja deinen Glückstag!

Hagen Ist die aus seiner Tasche gefallen?

Josopeit Ne, die lag unter dem Leichensack.

Hagen Ist das derselbe wie bei Heckmann?

Josopeit Ich glaube schon, ja.

Hagen Gut, danke!

Josopeit und Rudolf fahren die Liege weg, Hagen schaut sich weiter um. Kurze Zeit später kommt der Pastor dazu.

Pastor Herr Kommissar, ist es wahr, mit August?

Hagen Sie haben ihn um ein paar Sekunden verpasst.

Pastor Was ist denn passiert?

Hagen Von hinten erschossen!

Pastor Hat er Ihnen noch etwas sagen können?

Hagen Nicht mehr allzu viel, nur das er an dem Abend neulich jemanden gesehen hat.

Pastor Das hat er mir gestern auch so gesagt! Er hat jemanden gesehen, der die Leiche in den Keller der Wirtschaft gebracht hat.

Hagen Konnte er Ihnen gegenüber eine Beschreibung abgeben?

14

Pastor Er sagte, die Person hat einen langen, dunklen Mantel, einen Wollkragenpullover und Stiefel getragen. Außerdem hat Heckmann zu dem Zeitpunkt wohl noch gelebt.

Hagen und sonst noch etwas?

Pastor Heckmann hat sich wohl an der Ecke vor dem Friedhof übergeben und der Begleiter hat ihm wohl noch einen Schluck aus einem Flachmann gegeben.

Hagen Bevor oder nachdem er sich übergeben hat?

Pastor Nachdem, außerdem hat er ihm dann wohl den Mund zugehalten, dabei trug er Handschuhe.

Hagen Und das hat er alles beobachtet?

Pastor So sagte er zu mir, ja.

Hagen Und das ist alles passiert, während wir bei den Breitenkampfs waren?

Pastor Genau, er brachte Heckmann noch in den Keller und hat sich anschließend wieder auf den Weg gemacht. Kurz darauf trafen ihre Kollegen bei den Breitenkampf's ein.

Hagen Ich verstehe, er wusste also er hat nicht allzu viel Zeit.

Pastor Ob er das wusste, kann ich Ihnen nicht sagen.

Hagen Oh, ich denke er wusste es! Kurze Pause, nimmt die Münze aus der Tasche Haben Sie diese Münze schon einmal gesehen?

Pastor Die kenne tatsächlich. Hatte Sie aber nicht gerade bei Heckmann vermutet.

Hagen Warum dass?

Pastor Nun, Herr Kommissar, das ist eine Denar Münze.

Hagen Denar Münze?
Pastor Äußerst selten, dies scheint mir sogar eine echte zu sein. Lesen können sie doch, was steht hier?
Hagen Flavius Valerius Constantinus. Und was bedeutet das?
Pastor Auf dieser Münze befindet sich der Kopf und auch der Name von Kaiser Konstantin dem Großen.
Hagen Und was ist daran besonders?
Pastor Diese Münze ist gut 1700 Jahre alt, geradezu etwas Heiliges.
Hagen Was macht sie heilig?
Pastor Die Geschichte von Kaiser Konstantin ist Ihnen geläufig?
Hagen Nicht wirklich, nein.
Pastor Konstantin ließ die Verfolgung der Christenheit an sich aussetzen, sich sogar selbst im hohen Alter noch taufen. Er war überzeugter Christ und empfand es als falsch Sie wegen Ihres Glaubens verfolgen zu lassen.
Hagen Und diese Münze ist selten?
Pastor Früher war Sie das nicht, jedoch ist sie, wie bereits erwähnt sehr alt.
Hagen Gibt es davon denn auch nach Prägungen?
Pastor Wovon gibt es das nicht, leider wird so ziemlich alles gefälscht heut zu Tage,
Hagen Wie gut kannten Sie Horst Heckmann?
Pastor Nicht sonderlich gut, er war kein Kirchengänger, also nicht bei mir.
Hagen Nicht bei Ihnen?
Pastor Nein, er war römisch-katholisch.

15

Hagen Also könnte der Mord auch aufgrund einer Glaubenseinsetzungssetzung erfolgt sein?
Pastor Das denke ich nicht, Heckmann hatte keine Feinde hier in der Gemeinde, außerdem wussten auch nicht viele davon.
Hagen Aber einen Glauben, den trägt man doch auch nach außen, oder nicht?
Pastor Nun, er machte auf mich nicht den Eindruck eines streng gläubigen Mannes. Aber angesichts der Münze, werde ich das wohl nochmals bedenken.
Hagen Danke, Herr Pastor! Ich muss mich dann auch auf dem Weg machen.
Pastor Gern, kein Problem!

Zweiter Akt

Zweite Szene

Hagens Büro

Rolf sitzt auf einem Stuhl im hinteren Teil des Raumes und malt auf einem Blatt Papier seine Theorie des Tathergangs auf. *Hagen* sitzt an seinem Schreibtisch und recherchiert, vor ihm auf dem Schreibtisch liegt die Münze.

Rolf Herr Hagen?

Hagen *vertieft* Ja, Rolf?

Rolf Was ist gestern auf dem Friedhof passiert?

Hagen Jemand hat versucht mich um zu bringen.

Rolf Mit einem Kopfschuss?

Hagen Nein, mit einem Schuss in die Brust.

Rolf Aber sie waren doch im Dienst und haben Ihre Schusssichere Weste unter dem Mantel getragen, oder nicht?

Hagen Das habe ich, warum?

Rolf Welcher blöde Schütze, schießt bei einem Polizisten im Dienst denn bitte auf die Brust?

Hagen Das ist eine gute Frage.

Rolf Vielleicht wollte der Schütze Sie ja gar nicht töten.

Hagen Du meinst es sollte ein Warnschuss sein?

Rolf Ja, genau!

Hagen Aber was, wenn ich meine Weste nicht getragen hätte?

Rolf Der Schütze muss das also gewusst haben.

Hagen Das werde ich mit durchdenken!

Rolf Irgendwie müsste mal etwas passieren, das den Fall vorantreibt.

Rudolf kommt in den Raum, gefolgt von Thomas Totenhofer.

Rudolf Herr Kommissar, Herr Totenhofer möchte mit Ihnen sprechen! *Sieht die Münze* Ich werde mich wieder an meine Arbeit machen! Geht hinaus

Hagen Das klingt vernünftig! *Zu Thomas* Herr Totenhofer, wir hatten doch erst vorhin das Vergnügen!

Thomas Herr Kommissar, ich möchte ein Verbrechen anzeigen!

16

Hagen Hat jemand eine Leiche mitgehen lassen?

Thomas Schwachsinn! Irgendwer ist bei mir eingestiegen, während ich auf dem Friedhof war und hat die persönlichen Gegenstände von dem Heckmann durch wühlt!

Hagen Während Sie auf dem Friedhof waren?

Thomas Das ist richtig!

Rudolf kommt hereingestürmt.

Rudolf Herr Kommissar, Heinz Breitenkampf ist nicht mit dem Transport zurück ins Gefängnis gekommen!

Hagen Wie bitte? Ich dachte Sie haben den Transport überwacht?!

Rudolf Nur auf dem Friedhof habe ich auf ihn aufgepasst, hatte ja offiziell nicht einmal Dienst!

Hagen Das darf doch nicht wahr sein! Wann ist er verschwunden gemeldet worden?

Rudolf Ich sah, wie er in den Polizeiwagen stieg!

Hagen Konnten Sie sehen, wer am Steuer saß?

Rudolf Leider nicht, nein! Kurze Pause Soll ich zur Fahndung rausgeben?

Hagen Tun Sie das, aber ich weiß, wo er ist! *Zu Rolf* Willst du mitkommen?

Rolf Okay.

Rolf und Hagen verlassen den Raum, gefolgt von Rudolf.

Thomas Nimmt mich hier keiner für ernst, oder was? *Geht hinaus*

Licht aus

Zweiter Akt

Dritte Szene

Keller des „Goldenen Kruges zur frommen Helene“

An der Seitenlücke ist eine Tür geöffnet, auf einem Sofa sitzt Heinz Breitenkampf.
Hagen und Rolf öffnen die zweite Tür und gehen hinein. Heinz versteckt sich hinter dem Sofa.

Hagen Herr Breitenkampf, ich weiß das Sie hier sind!

Heinz Ach was, Sie wissen doch überhaupt nichts!

Hagen Kommen Sie hervor und lassen Sie und reden.

Heinz kommt hinter dem Sofa hervor, nimmt eine Flasche, die neben diesem steht und trinkt einen Schluck daraus.

Hagen Warum sind Sie geflohen?

Heinz Ich bin nicht geflohen!

Hagen Und was machen Sie dann hier?

Heinz Ihr Kollege hat mich doch hergebracht.

Hagen Mein Kollege, welcher Kollege?

Heinz Na der greift sich an die Brust und die Kehle, sein Mund schäumt.

Hagen stürmt zu ihm und versucht ihm zu helfen.

Hagen lauter Rolf, ruf den Notarzt!

17

Rolf läuft hinaus.

Hagen Wer hat Sie befreit?

Heinz Mund schäumt weiter, er lässt sich in den Arm fallen.

Hagen Wer?

Hagen lässt sich auf den Boden sinken und legt Heinz neben sich ab. Draußen wird es dunkler und Josopeit rückt mit zwei Helfern an. Rudolf stellt sich vor die Tür und Rolf geht auf Hagen zu.

Rolf Herr Hagen, lassen Sie uns gehen!

Hagen verwirrt Ich, ich kann nicht.

Rolf Kommen Sie! Hilft ihm hoch.

Hagen Was ist da passiert? Kurze Pause Die Flasche! Jeschke, die Flasche am Boden vor dem Sofa!

Josopeit Was ist denn damit?

Hagen Mitnehmen und die Substanz untersuchen!

Josopeit An der Flasche riechend Das scheint mir Rum zu sein!

Hagen Bitte! Sehen wir und morgen früh?

Josopeit Mache ich gern Überstunden? Aber natürlich Chef!

Hagen Perfekt! Zu Rolf Wir müssen nochmal am Revier ran! Geht hinaus

Josopeit Eigentlich war das sarkastisch gemeint!

Zweiter Akt

Vierte Szene

Leichenhalle

Josopeit sitzt an seinem Schreibtisch und notiert etwas, Hagen und Rolf betreten den Raum.

Hagen Guten Morgen!

Josopeit Morgen, die Herren!

Hagen Und, haben Sie etwas gefunden?

Josopeit Nun ja, in der Flasche war tatsächlich Rum drin, aber bei näherem Hinschauen...

Rudolf betritt den Raum, in Zivilkleidung

Rudolf Am Empfang wurde gesagt, ich soll direkt hier herkommen, was ist los?

Hagen Ah, Hansen, Sie kommen genau im passenden Moment! *Zu Josopeit* Rede weiter.

Josopeit Nun, wie bereits gesagt: In der Flasche war Rum drin, kein besonders teurer, knallt aber sicher gut!

Hagen Und dazu?

Josopeit Im Rum war eine bereits mit dem Kristallisieren beginnende Substanz. Die komplette Formel lautet nun: C₁₉H₂₇NO₄OH. Kurz gesagt, wir haben es mit einer ordentlichen Menge Kokain im Rum zu tun!

Hagen Und Heinz Breitenkampf?

18

Josopeit Hat einen ordentlichen Schluck genommen, ich denke er war schlicht Alkoholiker, aber das Kokain hat ihm dann ne schnelle Überdosis gegeben!

Hagen Und bei Heckmann?

Josopeit Exakt das gleiche Blutbild, ich habe es eben verglichen!

Hagen Heißt, wir haben die Mordwaffe für die Beiden Opfer gefunden?

Josopeit Bei Heckmann waren im Übrigen noch leichte Verletzungen am Hinterkopf vorhanden, die kann er sich aber auch beim Abstieg in den Keller zugezogen haben.

Der Pastor betritt den Raum

Pastor Guten Morgen Herrschaften, ich habe eben den Anruf bekommen und mich direkt auf den Weg hierher gemacht!

Hagen Sehr schön! Herr Pastor, was waren Ihre wilden Zeiten?

Pastor Als ich jünger war, war ich Türsteher an Klubs, eher in der Stadt, aber auch in einigen Dörfern, wenn ein Dorffest war, oder so.

Hagen Haben Sie dort je etwas illegales konsumiert?

Pastor Wahrscheinlich fänden Sie noch heute etwas in meinem Blut, allerdings ist es mittlerweile nur Messwein!

Hagen Aufrichtig! *Zu Rudolf* Und Sie, Herr Hansen?

- Rudolf* Ich verstehe nicht so ganz, was hier gerade abläuft.
- Hagen* Rudolf, würden Sie mir bitte meine Münze wieder geben?
- Rudolf* Ihre Münze?
- Hagen* Nun, ich hatte Sie gestern auf meinem Schreibtisch liegen lassen, abends war sie verschollen.
- Rudolf* Was soll ich denn bitte mit einer komischen römischen Münze?
- Hagen* So, habe ich gesagt, dass die Münze römischer Herkunft ist?
- Rudolf* Was soll das?
- Hagen* Sie haben Heckmann und August ermordet und anschließend hat ihr Gift auch noch Heinz Breitenkamp, ihren Kompagnon, das Leben gekostet?
- Rudolf* *lachend* Was?
- Hagen* Vor einer Woche, auf den Tag genau, waren Sie eingeteilt, ein Straße hinter dem Haus der Breitenkamps auf ihren Einsatz zu warten, ihr Wagen war leer, denn Sie sollten drei Verdächtige abführen. Sie warteten also dort, direkt an der Kneipe, als ihr Bekannter Horst Heckmann Sie ansprach. Er wollte ursprünglich die Kneipe besuchen, was jedoch zu dem Zeitpunkt schwer möglich war! Er sah Sie in dem Wagen sitzen und bat Sie, kurz weg zu sehen, während er sich etwas aus dem Keller holte. Als er zurück war, unterhielten Sie sich, bei einem kurzen Spaziergang und gingen, um keinem Verdacht betreffend der Festnahme der anderen, zu erwecken. Sie kamen darauf zu sprechen das es ja diese leere Gruft gibt, welche sie beide dann auch aufsuchten. In der Gruft zeigte Heckmann Ihnen dann die Münze, die Sie erkannten. Ein Familienerbstück Ihrerseits, dass Ihr Vater vor seinem Tod als eine Art 'Bestechungspfand' an Heckmann gab, damit dieser nicht die Ungereimtheiten auf seinem Konto preisgab.
- Rudolf* Das ist doch lächerlich!
- Pastor* Keineswegs, ihr Vater war schon zu seiner Jugendzeit an sehr ominösen Geschäften beteiligt!
- 19
- Hagen* Beispielsweise am Handel mit Betäubungsmitteln!
Heckmann zeigte Ihnen die Münze und Sie hatten noch dieses kleine Tütchen im Ärmel, die Lieferung für den Apotheker!
- Rudolf* Mit Sicherheit! Das ist doch witzlos!
- Hagen* Ganz und gar nicht, Sie waren ja geradezu Stammgast, jedoch nur alle zwei Tage und für kurze Zeit!
August Bumsbödder wusste das auch, was er mir mitteilen wollte!
Ursprünglich wollte er Sie erpressen, aber wollte er vielleicht zu viel? Nach der Beerdigung von Anneliese Breitenkamp beschloss er mich an zu sprechen, dass bemerkten Sie, als der Fridhofsgärtner ihn Kurzzeitig abging und so sagten Sie nur Heinz was er zu tun hatte. Dieser macht sich, nachdem Sie beim Bestatter angerufen hatten, direkt auf den Weg dorthin. Sie aber, nahmen ein Gewehr, welches Sie in Ihrem Privatwagen für den Notfall versteckt hielten und erschossen August von hinten, doch warum nicht in den Kopf, das verstand ich nicht, außer: Sie wollten kein Risiko eingehen und mich nicht verletzen, natürlich!

August lag Tod am Boden und Sie eilten mit dem Wagen aufs Revier, um direkt wieder zum Friedhof geschickt zu werden.

Dort angekommen, bekamen Sie mit, dass Heinz vollkommen umsonst befreit wurde, von Ihnen. Denn die Münze, lag da, direkt vor Ihren Augen, und verschwand in meiner Tasche.

Sie sahen sie das nächste Mal auf dem Schreibtisch, als ich dann zur Kneipe fuhr, nahmen Sie die Münze an sich und wurden kurze Zeit später gerufen, als Ihr Gehilfe versehentlich eine Überdosis einnahm.

Das wollten Sie nicht, er war in zufälliges Opfer, aber es ist so passiert!

Rudolf Eine schöne Geschichte, ich frage mich nur, wo Ihre Beweise dafür sind.

Hagen Ja, die Beweise sind unter anderem, dass Sie gesehen wurden, wie Sie Heckmann in die Kneipe zurückbrachten, schließlich stand Ihr Dienstwagen noch dort, verlassen und mit einem heruntergelassenem Fenster. Außerdem warteten Sie ja auf den Funkspruch des Einsatzes.

Rudolf Und der Beweis?

Hagen Leeren Sie bitte Ihre Taschen.

Rudolf Taschen nach außen krepelnd Nun, hier ist nichts.

Hagen Und Ihre Tasche? Die Sie vor dem Auftritt hier im Spind zurück ließen?

Rudolf schaut nervös, als ein Polizist hereinkommt und Hagen die Tasche gibt.

Hagen durchsucht die Tasche und nimmt die Münze heraus.

Hagen Schau an, die kommt mir bekannt vor. *Kurze Pause* Kollege, nehmen Sie Hansen bitte direkt mit und geben Sie ihn in Untersuchungshaft.

Rudolf wird abgeführt.

Pastor Und wer war das auf dem Friedhof, nachts?

Hagen Wahrscheinlich hat er noch etwas aus der Gruft entsorgt, und suchte nach der Münze. Auf jeden Fall sollte jetzt Ruhe sein.

Pastor Aber vergangene Nacht war doch wieder jemand auf dem Friedhof.

Josopeit Die Lichter auf dem Friedhof habe ich auch gesehen, als ich los bin.

Hagen Aber da hat doch Hansen noch den Tatort bewacht.

Josopeit Richtig...

20

Rolf Heißt das, ich habe noch ne Woche Praktikum, Herr Hagen?

Hagen fasst sich an die Schläfe.

Licht aus

Ende